

alles zu Pulver gemacht, Morgens und Abends 1 Löffel voll auf dem Futter zu geben.

Dieses ist auch Kühen und Schafen zu gebrauchen, wann eine Weyd beschiffen worden, vor Lungenfäule, oder wann ein Riß in einem Stall unter den Pferden zu besorgen.

Magenkrankheit der Pferde.

Es begibt sich öfters, daß die Pferde undäunige Magen haben, und das eingefressene Futter nicht zu gehöriger Auflösung gebracht wird, und gehet selbes mehrmalen wieder von ihnen, wie sie es eingefressen haben, dahero dieselben zu ihrer leiblichen Stärkung keineswegs gelangen können, sondern, weilen alles rohe von ihnen durchgeheth, entkräftet werden und an dem Leib nothwendig abnehmen müssen: sie bekommen auch zuweilen den Durchlauf, so daß alles, was sie fressen wässerig von ihnen geheth, u. dieses kann auch einem undäunigen Magen zugeschrieben werden. Die Ursach aber zu beeden Krankheiten ist, meistens ein kalter Trunk, welcher nicht nur allein die Däunung schwächet, sondern auch die gänzliche Solution in den Därmen hemmet.

Was das erste anbelanget, so ist es nöthig, daß man den Magen und die Därme auspurgire, dazu will ich dir einen trefflichen Trank eröffnen.

Nimm gepulverten Enzian,

Lorbeer,

Fönum græcum, jedes 1 Loth,

weißen Hundskoth,

Mastix,

Allaun,

Spießglas, jedes 2 Quintlein,

thue es an 3 Schoppen Wein und 3 Gläslein voll Wasser, thue hernach dargu 1 Glas voll Baumöl, ein halb Glas voll Kalkwasser und 3 zerflopfte Eyer, alles wohl untereinander gemischt, und dem Pferd auf 3 Morgen eingeschüttet, und jedesmal nach dem Einschütten, schütte ihm ein Glas voll Gerstenwasser oder Bier zu der Nasen hinein, dieses treibet und führet allen Unrath aus den Pferden, darvon öfters viel Krankheiten entstehen, können, hernach kann folgendes zur Stärkung des Magens gebraucht werden.

Nimm Wermuth,

Rheinfarren,

Beymenten,

Salbey, jedes 2 Hände voll,

Meisterwurz,

Alentwurz, jedes 2 Loth,

Zittwan,

Galgant, jedes 1 Loth,

Lorbeer, 2 Quintlein,

alles dieses zerschneide und zerstoße grob-
lecht, thue es zusammen in ein Säcklein,
und lasse das Pferd davon trinken, oder
brauche folgendes Pulver:

Nimm Wachholderbeer, 4 Loth,

Meisterwurz,

Alentwurz,

Enzian, Sevenbaum,

Fönum græcum, jedes 3 Loth,

Lorbeer,

Zittwan, jedes 2 Loth,

Schwefel,

geschabten Helsenbein, jedes 4 Loth,

mache alles zu einem Pulver, und gib ihm
davon Morgens und Abends 1 Löffel voll
auf dem Futter, dieses machet den Pferden
Lust zum Fressen, und stärket die Däunung.

Hat ein Pferd den Durchlauf, so nimm
gebrannte Pferdeknochen 2 Theil, und ge-
pulvert Tormentillwurz, 1 Theil, davon
gieb Tags 3 Löffel voll auf dem Futter;

wer das cranium humanum hat, und selbiges brauchet, hat ein gewisses Mittel daran: auch hilfst manchmal das schlechte Mittel sonderlich an den Füssen, wann man ihnen nur ein Hirschriemlein um den Wadel bindet.

Beygehende 2 Pulver dienen ebenfalls sonderheitlich zur Erhaltung der Gesundheit derer Pferde, und zwar erstlich:

Strasburger Pferdpulver.

Nimm Geißbartwurz,
Meisterwurz, jedes 3 Loth,
Enzianwurz,
Natterwurz,
Eberwurz,
Attichwurz,
Haselwurz,
Sevenbaum,
Lorbeer, jedes 2 Loth,

Calabrischen Schwefel, 4 Loth,
mache alles zu Pulver, davon alle Morgen oder die Woche zweymal einen Löffel voll zu geben.

Mein ordinari Pferdpulver.

Nimm Sevenbaum,